

Trompeten schmettern, Trommeln wirbeln, und Fahnen flattern hoch im Wind.

„Mütterchen! Väterchen! Frihe!“ rief Menichen, die Bücher-
tasche am Arm, in das Haus stürmend. „So hört doch nur! —
Väterchen! Mütterchen! Frihe!“

Die Gerufenen stürzten von rechts und links aus drei ver-
schiedenen Türen in den Flur hinaus.

„Hilf Himmel, was ist geschehen?“ riefen die Mutter und Frihe
ganz erschrocken, und auch der Vater sah ordentlich verstört aus.

„Es ist erst elf Uhr, und Du bist schon zu Hause, Menichen?“
sagte er.

„Heute nachmittag macht unsere Schule einen Ausflug und des-
halb wurde eine Stunde früher geschlossen,“ klärte Menichen den
Fall auf. „Hurra! Hurra!“ Sie schwenkte fröhlich die Bücher-
tasche durch die Luft. „Eine Stunde frei und am Nachmittag Schul-
spaziergang. Hurra! Hurra!“

Da gab es einen Krach und
Fедerkasten, Hefte und Bücher
lagen am Boden, denn Menichen
hatte die Tasche zu schließen ver-
gessen.

„Das ist ja ein guter An-
fang,“ brummte Frihe und half
Menichen die Sachen aufheben.

„Wenn Du nur nicht immer
so wild sein wolltest!“ klagte die
Mutter. „Ich habe wahrhaftig
Furcht, Dich an dem Ausflug teil-
nehmen zu lassen.“

„Du müßtest Menichen be-
gleiten,“ meinte der Vater.

„Ich täte es gewiß herzlich gern, lieber Rudolf,“ erwiderte die
Mutter. „Allein, da sich für heute nachmittag Herr und Frau

